

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Dr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 78.

Montag, 7. April 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Eckalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Postträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelnummern sind für die Nummer des Tagesblattes 10 Pfennig 0 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Heftausgabe 43 vom dritte Korpusgröße 18 Pfg. (Zustellpreis 12 Pfg.) Zeitungsveränderung und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck- und Verlagsanstalt von Rieger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Kühnel in Riesa.

Gemäß § 10 unseres Gemeindeanlagenregulativs geben wir bekannt, daß im laufenden Jahre zur Deckung des im Haushaltsplane der Stadt Riesa auf das Jahr 1913 festgesetzten Bedarfs die Gemeindeanlagen nach dem einfachen Steuerfusse und einem Zuschlage von 20% zur Erhebung gelangen.

Von dem Gesamtbetrage der zu erhebenden Anlagen entfallen auf
die Stadtkasse 90,51 %
die Armenkasse 0,60 „
die Schulkasse 56,12 „ und
die Kirchgemeindefasse 12,77 „

Der Rat der Stadt Riesa, am 7. April 1913.

Freitag, den 11. und Sonnabend, den 12. April 1913

finden bei uns wegen Reinigung der Geschäftsräume nur unausschiebbare Sachen ihre Erledigung.

Die Sparkasse bleibt jedoch während der üblichen Kassenstunden geöffnet.

Im königlichen Standesamte werden an beiden Tagen Anzeigen über Todesurkunden und Sterbefälle vormittags von 8—9 Uhr angenommen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 7. April 1913.

Fnd.

Bekanntmachung.

Dienstag, 8. April 1913 abends 8 Uhr, findet in der Albierrasse ein öffentlicher Vortragsabend

statt, in dem Herr Pastor Römer über das Thema: „Allerlei Fragen über das Gebet“ sprechen wird.

Die Mitglieder der Kirchengemeinde — Männer wie Frauen — werden dazu herzlich eingeladen. Auch Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Die Hausvätervereinigung der Kirchengemeinde Riesa.

Pf. Friedrich.

Volksbibliothek Gröba.

Geöffnet jeden Dienstag, abends 7—8 Uhr, im Gemeindeamte, Obergeschloß rechts.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 7. April 1913.

— Tagesordnung zur Sitzung des Stadtvorordnen-Kollegiums am Dienstag, den 8. April 1913, abends 7 Uhr. 1. Mitteilungen. 2. Ratsbeschluss betreffend den Ausbau der Stegerstraße von dem Straßenzug der Brauhausstraße bis zur Standfeststraße. 3. Ratsbeschluss betreffend die Annahme einer malerischen Ausschmückung des Rathungshauses aus der Hermann-Stiftung und Verwilligung der Kosten zu den nötigen Vorarbeiten. — Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

— Für die Nationalakademie zum Kaiserjubiläum für die sächsischen Missionen in unseren Kolonien und Schutzgebieten unter dem Protektorat des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg, Regenten von Braunschweig, wurden in Hamburg rund 60000 Mark gesammelt.

— Von der Elbe. Der Wasserstand hat sich in der Berichtswache nur wenig geändert; wenn auch allenthalben ein langsamer Fall zu verzeichnen war, so ist die Elbe gegenwärtig immer noch vollschiffig, sodass die Ladefähigkeit der Fahrzeuge nach wie vor voll ausgenutzt werden kann. Der zu Anfang der Woche noch ziemlich lebhafte Verkehr auf der Elbe und an den hiesigen Umschlagplätzen hat leider nicht angehalten. Konnten auch in der ersten Wochenhälfte im Hafen noch alle verfügbaren Kräfte bei den Städtgutaussladungen beschäftigt werden, so waren die Ankünfte gegen Ende der Woche wenig belangreich, weshalb der eine oder andere Kran zum Feiern verurteilt wurde. Im Getreideverkehr konnte man die gleichen Verhältnisse beobachten; zu Anfang der Woche waren die beiden Elevatoren und verschobene Kolonnen voll im Betrieb; da aber auch hier dann größere Ankünfte ausblieben, so sah es am Wochenschluss an den Ausladungen am mal recht äbe aus. Die Talguterladungen haben dagegen eine Abnahme nicht erfahren; soweit es sich um Städtgüter handelt war eher eine Zunahme der Eingänge zu beobachten. Die Getreideeinladungen hielten sich im großen und ganzen auf der Höhe der Vorwoche und wurden zum Teil im Hafen, zum Teil am oberen Elbki vorgenommen. Der Frachtenmarkt ist nach der vorwöchentlichen Befestigung wieder flauer geworden, was auf ein verstärktes Raumangebot in Hamburg zurückzuführen sein dürfte. Wie es scheint, ist man bezüglich des Streikes von einer Einigung noch ziemlich weit entfernt, sodass eine allgemeine Eröffnung der Schifffahrt einstweilen noch auf sich warten lassen wird. Bisher haben die Gesellschaften den Verkehr den Anforderungen entsprechend aufrecht erhalten können, was auch weiterhin möglich sein wird, da an arbeitswilligen Mannschaften nach wie vor kein Mangel ist.

— Am gestrigen Sonntag war uns wieder ein schöner Frühlingstag beschied. Am Nachmittag war es freilich etwas kühler geworden und das Wetter nahm einen unsicheren Charakter an. In der Abendstunden dann ging ein leichter Regen nieder. Viele benutzten den gestrigen Sonntag wieder zu einem Spaziergang, bei dem man die Frühlingsschönheiten bewunderte. Auch in unserer Stadt und in der Umgebung stehen mehrfach die Kirchtürme schon in Blüte. Auch Birnen und Pfäumen haben verschiedentlich die Blüten schon entfaltet und die Aprikosen und Pfirsiche haben ihre Zweige mit dem garten rosaroten

Schmuck geziert. Immerhin befindet sich die Baumbliede aber erst in ihrem Anfangsstadium und erst der nächste Sonntag dürfte ein rechter Baumbliedsonntag werden, vorausgesetzt, daß nicht der launenhafte April den ungestümen Entfaltungsdrang der Blütenwelt wieder etwas dämpft. Regen wird in der Zeit der Baumbliede im allgemeinen nicht gern gesehen. Der heutige Niederschlag wird aber doch von den Landwirten und Gartenbesitzern sehr begrüßt worden sein. Bei anhaltender warmer Witterung wird er der weiteren Entwicklung der Vegetation sicherlich sehr förderlich sein.

— Der Baum- und Bienenzuchtverein hielt am gestrigen Sonntag, im Gasthof zum Anker, seine zweite diesjährige Versammlung ab. Wie alle Jahre, so wurde auch dieses Jahr wieder eine Verlosung von Obstbäumen, Beerenzüchtern Rollen und Honig vorgenommen. Vier neue Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen, so daß dieser jetzt einen Bestand von 56 Mitgliedern hat. Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Nachdem der Kassenbericht vorgelesen und die Rechnungen richtig gesprochen waren, erfolgte noch aus Vereinskasse der Antrag, die nächste Versammlung in Form einer Exkursion nach Jakobshagen abzuhalten. Diese soll Ende Juni stattfinden. Es sollen dort die Bienenzüchter und Obstgärtner beschäftigt werden und abends soll ein gemüthliches Beisammensein im dortigen neu erbauten Gasthof die Mitglieder mit ihren Damen zusammenführen.

— Auf dem Ballonflughafen in Ränchitz flog gestern, vormittags 9.37 Uhr Ballon „Riesa“ unter Führung des Herrn G. Wolf-Deipzig zu einer Fahrt auf. In der Gondel befanden sich noch die Herren G. Apfel, M. Fortuna, G. Riccardi. Die Landung erfolgte sehr glatt nachmittags 4.45 Uhr bei Oberhaindorf im Vogt.

— Ein Kommando des hiesigen Pionierbataillons Nr. 22, bestehend aus einem Leutnant, vier Unteroffizieren und 8 Pionieren, war unter Führung des Herrn Hauptmanns Hoffstroh aus Riesa am Sonnabend in Chemnitz eingetroffen, um im Laufe des Vormittags eine Sprengung bei der ehemaligen Wächterschen Ziegelei vorzunehmen. Zu der angelegten Zeit hatten sich zahlreiche Schaulustige, darunter viele Schulkinder, an den in der Nähe gelegenen Straßen und freien Plätzen angesammelt, um die Sprengung sehen zu können. Seitens der Polizei waren die notwendigen Absperrungsmaßnahmen getroffen worden, so daß Gefahr nicht bestand. Um 11 Uhr 35 Min. erfolgte zunächst das Trompetensignal zum Sammeln und gleich darauf das Signal „Feuer“. Ein dummer Knall und die dunkelgelbrote vierkantige Effe ging in Trümmer. Etwas unterhalb der Mitte wurde sie geknickt. Der untere Teil sank ruhig in sich zusammen, der größere obere Teil der Länge nach zum Erdboden, unter Aufwirbelung einer riesigen Staubwolke einen großen Steinhaufen bildend. Die Sprengung ordnungsgemäß verliefen und der Fall ganz genau in der gewünschten Richtung erfolgt war. Zur Sprengung waren sechs Löcher in den Grund der Effe gebohrt und in diese die Sprengstoffladungen gelegt worden, deren Explosion durch eine elektrische Leitung herbeigeführt wurde.

— Prinz Friedrich Christian von Sachsen ist Sonnabend an Bord des Norddeutschen Lloyddampfers „Dess-

lunger“ in Algier eingetroffen. Er unternahm alsbald eine Rundfahrt durch die Stadt. Am Abend verließ der Prinz an Bord desselben Schiffes den Hafen.

— Vom 19. bis 21. Mai soll der 42. Bezirkstag des Bezirksvereins Königreich Sachsen im Deutschen Fleischer-Verbande in der altschwerwichtigen Bergstadt Schneeberg abgehalten werden. Die dortige Fleischer-Innung hat zum Empfange der sächsischen Fleischermeister ein umfassendes Programm vorbereitet.

— Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater zu Dresden. Opernhaus: Dienstag: „Der fliegende Holländer“, Daland: G. Wiffiat a. G. Mittwoch: „Die Bodome“. Donnerstag: „Samson und Dalila“. Freitag: „Aida“. Sonnabend: Zum ersten Male: „Oberst Chabert“. Sonntag: „Das Rheingold“. Montag: „Oberst Chabert“. Schauspielhaus: Dienstag: „Die Räuber“. Mittwoch: „Krieg und Frieden“. Donnerstag: Für die Sonnabend-Abonnenten des 12. April: „Iphigenie auf Tauris“. Freitag: „Der Raub der Sabinerinnen“. Sonnabend: Zum ersten Male: „Genoveva“. Sonntag: „Genoveva“. Montag: „Der Tod und der Tod“, „Wetterleuchten“.

— Der Gau Königreich Sachsen im Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverband veranstaltete am 5. und 6. April in Meissen seinen 15. ordentlichen Gau. Die Verhandlungen wurden am Sonnabend, den 5. April, im Saale des „Hamburger Hofes“ in Meissen in Anwesenheit von 600 Mitgliedern eröffnet. Aus dem Bericht des Gauvorstandes geht hervor, daß der Gau in vergangenen Jahre in jeder Beziehung vorangekommen ist. Die Mitgliederzahl betrug Ende 1912 20732. Neueaufnahmen wurden 1912 3004 erzielt, der reine Zuwachs betrug 2067. Die Entwicklung der Kreise und Ortsgruppen war eine sehr gute. Die Zahl der Ortsgruppen ist auf 140 angewachsen. Auch bezüglich der Deutschen Nationalen Jugendbewegung kann nur gutes berichtet werden. Der Gau zählte Ende 1912 3413 Jugendmitglieder, was eine Zunahme von 400 gegen das Vorjahr bedeutet. Auf dem Gebiete der Jugendpflege hat der Gau vorzüglich gearbeitet. Es wurden eine große Anzahl Versammlungen, Unterhaltungs-, Spiel- und Uferabende, Besichtigungen, Wandern, Kriegs- und Geländespiele veranstaltet. Den Lehrlingen wurden Unterrichtskurse in allen kaufmännischen Fächern gegeben. Der Gau wendet sich für die Jugendabteilungen im vergangenen Jahre über 5000 M. auf. Die Vertrauensmänner und Vertrauensabnehmer des Gaues wirkten in diesen Ortsvereinskreisen für die nationale Jugendpflege mit. Es wurden verschiedene deutsch-völkische Jugendtage abgehalten. Auch auf dem Gebiete des Bildungswesens haben die Ortsgruppen des Gaues hervorragendes gearbeitet. Der Bericht des Gauvorstandes gibt ein umfassendes Bild von der regen sozialpolitischen Tätigkeit, die der Gau, die Kreise und die Ortsgruppen im Berichtsjahre geleistet haben. — Der Jahresbericht wurde einstimmig genehmigt. Es folgten darauf Beratungen innerer Angelegenheiten des Gaues. Die Teilnehmer des Gauetages fanden sich dann zu einem Begrüßungsabend zusammen. — Am Sonntag, den 6. April, wurde der Gau tag fortgesetzt. Die Verhandlungen waren innerer Natur. Die ausgetretenen Gauvorstandsmitglieder Rotholz, Gaska und Bahr wurden wiedergewählt. Es wurde beschlossen, den nächstjährigen Gau tag in Jockkau abzuhalten. Zur Förderung der kaufmännischen Jugendpflege sollen deutsch-völkische Jugendtage in diesem Jahre in Schneeberg, Rastitz, Dresden und Annaberg veranstaltet werden. Im Laufe der Tagung wurden 167 Beitrittserklärungen zum Verband und 22 zum Bund der Getreuen abgegeben. Herr Eißner-Ehmann hielt dann einen äußerst packenden Vortrag über das Thema „Wie steht's mit unserer Bewegung“. Die von ihm vorgeschlagene Entschärfung an die Kontrakt-Kaufmannskommission des Reichstages fand einstimmige Annahme. Dann sprach Herr Rotholz als Vertreter der Verwaltung. Er erkannte die 15-jährige Arbeit des Gaues an und forderte die Vertreter auf, auch in Zukunft in ihren Ortsgruppen weiter für den Verband und den deutsch-völkischen Gedanken zu arbeiten. Nach einem begeisterten Schlußwort des Gauvorstandes Rotholz wurde die Tagung gegen 2 Uhr mittags geschlossen. Am Nachmittag des Sonntages fand eine deutsch-völkische Rundgebung am Bismarckdenkmal auf dem Jüdenberg statt. Die Teilnehmer des Gauetages zogen mit ihren